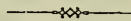


sich nach Grenier bei *A. arcuatum* die seitlichen Knollenknospen vom Rhizom schon im ersten Jahre.

Man sieht, die unterscheidenden Merkmale der beiden Alismen sind eine ganze Menge, und meine bisher freilich nur an einem Standorte gemachten Erfahrungen an den lebenden Pflanzen, sowie die wesentliche Uebereinstimmung der von mir, ohne dass mir die Flore de France noch zur Verfügung stand, bei Cudenic gemachten Aufzeichnungen mit Grenier's Angaben über die Pflanze in Frankreich, sprechen sehr zu Gunsten der Constanz wenn nicht aller, doch der meisten hier mitgetheilten charakteristischen Merkmale. Wir haben in der That nicht wenige allgemein anerkannte Pflanzenarten, die nicht so gut und so vielseitig differiren, wie diese beiden Alismen.

Die Hauptmerkmale für die Bestimmung des *A. arcuatum* sind also, um sie kurz zu wiederholen: schwächeres, schmales Knollenrhizom, lanzettliche oder elliptische, nie herzförmige, in der Landform kurzgestielte Blätter, bald über dem Grunde rispig verzweigte, oft bogig aufsteigende oder niederliegende Stengel, ein eigener Rispenbau mit ausgesperrten, wohl auch zurückgekrümmten Zweigen, kleinere Blüthen und Petalen, kurze Staubfäden mit kurzen Antheren, kurze, nach aussen hakige Griffel, in der Mitte fast lückenlos zusammenstossende im regelmässig dreieckigen Köpfcchen gereihte, an der Insertion des Griffels winklig gebrochene, aussen scharf-dreirippige (seltener zweirippige) höhere Früchtchen, eine viel kürzere und rascher verlaufende Blüthezeit.

(Schluss folgt.)



Beitrag zur Flora des böhmisch-mährischen und des Glatzer Schneegebirges.

Von Dr. Ed. Formánek,

k. k. Professor am böhmischen Gymnasium in Brünn.

(Fortsetzung).

Nymphaea alba L. Teich in den „Panské niwky“ bei Teltšch und nach einer Mittheilung auch im Teiche Roštýn, im Černitzer Teiche und in den zur Pfarre gehörigen Teichen bei Saar.

Nuphar luteum Smith. Teltšch, Černitz, Neustädtl.

Fumaria Schleicheri Soyer-Willement. Pernstein, Mielkowitz, Saar, Ingrowitz.

Thlaspi arvense L. Bei der Schweizerei am 18. August 1884 im Zustande des Verblühens, wahrscheinlich eingeschleppt, ob für die Dauer?

Lepidium ruderales L. Nur bei Gross-Meseřitsch angetroffen, in den kühleren Theilen des b. G. selten oder fehlend.

- Alyssum incanum* L. Mähr.-Budwitz, Neureisch, Ratkau, Strachonowitz, Černitz, Datschitz, Teltsch, Urbanau, Gross-Meseřitsch, Uřinau, Mostiřtie, Pernstein, Bystřitz, sonst selten im b. G.
- Lunaria rediviva* L. Neustadtl, Gebirgszug der Žákowá hora, Frischau, Cikhay; Gr. Kessel (Gr. Fl.)! beim Franzens-Jagdhaus und im Ob. Teesthal.
- Dentaria bulbifera* L. Nur noch auf der Žákowá hora und in deren Gebirgsgruppe, Frischau und Cikhay in gut kenntlichen Exemplaren.
- Cardamine impatiens* L. Auf geschützten Stellen. Wald „Spitalský“ bei Bystřitz, Witochow, Čhudobín, Zwole, Neustadtl.
- *Qpizii* Presl (1819) a. *hirsuta* v. Uechtr. Glatzer Schneeberg (Čelakovský)! Schwarze Grabenlehne, Abhänge des Fuhrmannsteines. Brunnlhaide unter der Schweizerei.
- *pratensis* L. Peterstein, Gr. Kessel.
- *resedifolia* L. Hochschar (Exemplare mangelhaft, daher nicht sicher), Uhustein.
- Turrítis glabra* L. Teltsch, Gross-Wanau, Hostietitz, Kl. Lhotta, Stamberg, Klein-Deitz, kopec kamený bei Strana, Ořechau, Urbanau, Balín, Uřinau, Mitrow, Bystřitz, Neustadtl, Saar, Jaworek, Altstadt, Adelsdorf, Oberes Teesthal (bei den Köhlerhütten).
- Roripa palustris* Bess. Verbreitet in den Gegenden von Neureisch, Teltsch, Wolschy, Černitz, Stritesch, Bystřitz, Neustadtl, Saar.
- Armoracia rusticana* Fl. Wett. Verwildert bei Gräfenberg und Thomasdorf.
- Neslia paniculata* Desv. Neureisch, Teltsch, Klein-Deitz, Pikaretz, Jemnitz, Stritesch, Piwonitz, Bystřitz, Zwole, Neustadtl, Studnitz, Saar.
- Camelina foetida* Fries var. *dentata* Pers. Leinfelder bei Teltsch, häufig bei Ořechau; Uřinau, Unter-Bory, Pikaretz, Morawetz, Neustadtl, Lhotka, Saar. Var. *integerrima* Čel. Wien, Wiechnow, Studnitz.
- Drosera rotundifolia* L. Swietla, Horní pole, Lhotka bei Gross-Meseřitsch, Unt.- und Ob.-Bory, Ob.-Libochow, Radienitz, Wiechnow, Pietschny, Ždánitz, Witochow, Ober-Rožinka, Teich Sýkowec bei Dreibrunn, Lhotka, Wlachowitz, Neustadtl (na Byliskách, beim Cihelský, Trnka- und Křiwka-Teiche, bei Kl.-Michowá), Marschowitz, Sklené, Rokytna, Frischau, Kadau, Pohledetz, häufig bei Saar, Schloss Saar, Schlaghammer, Neudeck, Frendl, Mielkowitz, Wysoká, Ingrowitz, Neu-Ingrowitz (Sümpfe beim „Šíroké pole“).
- Parnassia palustris* L. Neureisch, Teltsch, Wolschy, Gross-Wanau, Řasná, Hostietitz, Swietla, Gr.-Meseřitsch, Unt.- und Ob.-Bory, Radienitz, Pikaretz, Thal des Nedwieditzer Baches, Smrtschek, Bischowetz, Wiechnow, Bystřitz, Dworiřtie, Ždánitz, Witochow, Pietschny, Zwole, Ober-Rožinka, Branschow, Křídla, gemein bei Neustadtl, Wlachowitz, Lhotka, Marschowitz, Rokytna, Frischau,

Kadau, Pohledetz, Saar, Schloss Saar, Schlaghammer, Neudeck, Frenzl, Radomín, Mielkowitz, Wysoká, Paseky rožnowské, Ingrowitz, Neu-Ingrowitz, Jaworek, Borowitz, Hansdorf, Altstadt, Kratzdorf, Heinzendorf, Stubenseifen, Schlögelsdorf, Goldenstein, Lindewiese, Freiwaldau und noch beim Franzens-Jagdhaus.

- Viola palustris* L. Neureisch, Teltch, Borowná, Urbanau, Wolschy, Gutwasser, Rásná und Sümpfe bei Gross-Pařezitý, Hostietitz, Ober- und Unter-Bory, Wiechnow, Bystřitz, Ždánitz, Witochow, Pietschny, Zwole, Ober-Rožinka, Neustadtl häufig, Wlachowitz, Lhotka, Marschowitz, Rokytná, Frischau, Kadau, Studnitz, Pohledetz, Saar, Schloss Saar, Neudeck, Radomín, Mielkowitz, Wysoká, Paseky rožnowské, Frischawathal bei Ingrowitz, Neu-Ingrowitz, Jaworek, Borowitz, Altstadt, Stubenseifen, Heinzendorf, Schlögelsdorf, selbst noch auf der Brünnlhaide, Reutenhau.
- *odorata* L. Balín, Gr.-Meseřitsch, Bystřitz, Neustadtl (Ochoza etc.).
- *collina* Bess. Nur bei Černitz, Uřinau und Gross-Meseřitsch in gut kenntlichen Exemplaren.
- *hirta* L. Teltch, Gross-Meseřitsch, Petrowitz, Saar.
- *silvestris* Kit. Teltch, Borowna, Gross-Meseřitsch, Balín, Uřinau, Straschkau, Střitesch, Bystřitz, Zwole, Neustadtl, Frischau, Neu-Ingrowitz.
- *Riviniána* Reichb. Teltch, Unter-Dworce, Gross-Meseřitsch, Petrowitz, Balín, Radienitz, Bystřitz, Neustadtl, Schloss Saar.
- *arenaria* DC. Nur noch bei Zwollehowitz angetroffen.
- *biflora* L. Dürre Koppe, Fuhrmannstein, Köpernik, Brünnlhaide, Altvater, Peterstein, Heiligenhübl.
- *tricolor* L. Gemein und noch im Schlägelwalde.
- *lutea* Sm. Dürre Koppe. Zwischen der Dürren Koppe und dem Glatzer Schneeberge, im Gesenke schon am Dreistein! Schlägelbrünnl, bei der Kaiserbaude, Fuhrmannstein, Köpernik, Brünnlhaide, Uhustein, Stechpläne, Kl. und Gr. Seeberg, Schöllsel; andere Standorte vide Oest. Bot. Ztschr. 1884, p. 291.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Flora von Stockerau in Niederösterreich.

Von Johann Haring.

- Equisetum variegatum* Schleich. In der Schottergrube in der Stockerauer Au in ziemlicher Menge.
- Ophioglossum vulgatum* L. Sehr häufig in der Stockerauer Au, besonders auf tiefer liegenden Wiesen und in Gräben; auch im Materialgraben der Eisenbahn unterhalb Spillern häufig.
- Festuca heterophylla* Lam. Auf dem Waschberge nicht selten.
- Carex disticha* Huds. und *paradoxa* Willd. Auf den meisten Sumpfwiesen der Umgebung; letzteres sogar gemein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [035](#)

Autor(en)/Author(s): Formanec Ed.

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora des böhmisch-mährischen und des Glatzer Schneegebirges. 386-388](#)